

Die Erlösung



Licht ins Dunkel bringen – eine Aufgabe für die Erlöser von Geistern. Sie dürfen jedoch keine Angsthasen sein. Deshalb ist der Jäger in der folgenden Geschichte genau der Richtige, denn er fürchtet sich nämlich vor gar nichts und bleibt auch in der schlimmsten Lage standhaft. Genau das verhilft ihm zu seinem Glück.

Märchen ausgewählt von **Susanne Christian**, Illustration **CinCin**

Ein Jäger schritt durch einen dunklen Wald und geriet unversehens so tief in die Dichtigkeit hinein, dass er nicht mehr wusste, ob es Tag- oder Nachtzeit war. Da sah er eine bleiche Nebelgestalt daher kommen, die winkte ihm und streckte ihm ihre weisse Hand entgegen. Erst war der Jäger erschrocken und meinte nichts anderes, als dass es ihm an das Leben gehen müsste. Aber bald fasste er wieder Mut, und es war ihm, als dürfe er die dargebotene Hand nicht zurückweisen.

Wie er also keck die zarte Hand ergriff, war es, wie wenn er lauter Eiszapfen berührte, und im gleichen Augenblick standen die Bäume ringsumher in Feuer; Schlangen zischten, und das Geheul der Wölfe und anderer reisender Tiere erschallte ganz in der Nähe. Aber der Jäger hielt nur umso kräftiger die kalte Hand fest und wankte um keinen Schritt von der Stelle. Bald war es auch wieder still und dunkel wie vorher.

Da kam ein graues Männlein und winkte dem Jäger zu; es trug an seinem Arm ein Körbchen, das mit Diamanten und bis oben mit glitzerndem Gold angefüllt war; das gab zusammen einen so hellen Schein wie die Sonne. Aber der Jäger hielt noch immer die Hand fest und blieb unbeweglich stehen.

Da sprang plötzlich ein Wolf vorbei, der hatte ein Kind im Rachen, das der Jäger mit Schrecken als seins erkannte. Aber er begriff dieses Trugbild gleich, lief ihm nicht nach, denn es war ihm, als täte er eine rechte Sünde, wenn er die Hand fahren liesse.

Als nun der Wolf verschwunden war, da wurde die kalte Hand mit einem Mal warm und lebendig und in der bleichen Gestalt erblickte der Jäger eine liebevolle Jungfrau. Die lächelte ihn an und sprach: «Du hast mich aus einem schweren Bann erlöst, und weil du so treulich ausgehalten hast, so sollst du belohnt werden.» Sie reichte ihm ein Körbchen, und das war genau jenes, womit ihn das graue Männchen hatte verführen wollen. Das leuchtete dem Jäger aus dem finsternen Wald heraus, und von da an war er ein reicher Mann und lebte glücklich und vergnügt bis an sein Ende. ●

Susanne Christian ist reisende Märchenerzählerin und gerne unterwegs, sei es in der Schweiz oder im Ausland.

Quelle: Otto Sutermeister «Kinder- und Hausmärchen aus der Schweiz», Aarau: H.R. Sauerländer, 1869.

Schweizer Märchenschatz

Das Märchen **«Die Erlösung»** ist Teil der Online-Datenbank «Schweizer Märchenschatz». Mit diesem Projekt unterstützt die Mutabor Märchenstiftung den Erhalt der Schweizer Märchen- und Erzählkultur. Es steht unter dem Patronat der Schweizerischen UNESCO-Kommission. schweizermaerchenschatz.ch

In einer anderen Welt

Bis zum 13. März 2016 verwandelt sich das **Forum Schweizer Geschichte** im Schweizerischen Nationalmuseum **Schwyz** in ein Märchenland. Im Mittelpunkt der Ausstellung **«Märchen, Magie und Trudi Gerster»** steht die Schweizer Erzählkönigin Trudi Gerster. Di – So 10 – 17 h. nationalmuseum.ch